

Blickpunkte

Memmingen

ADFC: Radtour mit dem Pedelec zum Schloss Zeil

Eine Radtour zum Schloss Zeil nördlich von Leutkirch steht beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) am Donnerstag, 13. Oktober, auf dem Programm. Der Weg führt über Aitrach nach Eschach und durch das Karlistal zum Schloss. Nach einer Besichtigung der Schlossanlage ist ein Mittagessen in der Käserei in Gosoldshofen geplant. Zurück geht es über Seibranz, Eichenberg und Heimertingen nach Memmingen. Die 75 Kilometer lange Tour richtet sich an Fahrerinnen und Fahrer mit Elektro-Rädern. Start ist um 9.30 Uhr auf dem Marktplatz. Anmeldung bis Dienstag, 11. Oktober, unter 08331/72993 oder an irene@adfc-memmingen.de (mho)

Memmingen

Gemeinsames Singen von Mantras und „Chanting“

Ein kostenloses gemeinsames Singen von Mantras und ein „Chanting“ finden am Dienstag, 11. Oktober, ab 19.30 Uhr im Veranstaltungsbüro des Vereins „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“ (Buxheimer Straße 95 a) in Memmingen statt. Unter der Leitung von Karl Ripfel werden einfache Melodien und meditative Töne angestimmt. Infos unter 08331/12182. (mho)

Memmingen

Lachtraining im Stadtpark

Unter dem Motto „Lach mit – bleib fit.“ findet am Dienstag, 11. Oktober, von 18 bis 19 Uhr ein Lachtreff im Stadtpark Neue Welt statt. Teilnehmen können alle, die eine Pause vom Ernst des Lebens machen möchten. „Mit viel Spaß stärken wir unser Immunsystem“, heißt es in einer Mitteilung. Treffpunkt ist bei jedem Wetter beim Kiosk im Stadtpark. Nähere Informationen unter Telefon 08331/983430. (am)

Memmingen

Aktivsenioren beraten wieder kostenlos

Eine kostenlose Sprechstunde bieten die Aktivsenioren am Montag, 10. Oktober, zwischen 9 und 11 Uhr im Existenzgründungszentrum (In der Neuen Welt 8) in Memmingen an. Mögliche Themen sind Existenzgründung, Betriebsübernahme, Betriebsorganisation und Bewerbung. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen unter Telefon 08331/92410 oder an info@egz-mm.de (mho)

Memmingen

Sudetengebirgsverein wandert bei Irsingen

Der Mährisch-Schlesische Sudetengebirgsverein organisiert am Samstag, 8. Oktober, eine sechs Kilometer lange Wanderung rund um den Irsinger Stausee bei Bad Wörishofen. Dieser ist bekannt als Vogelparadies, da die Zugvögel einen Zwischenhalt einlegen. Empfohlen wird, ein Fernglas mitzubringen. Treffpunkt zur Abfahrt ist um 13 Uhr am Trachtenheim in Memmingen. (am)

Günztal

Dieser Acker kann besucht werden

Unter dem Motto „Wissen wo's herkommt – Gemeinsam Gemüse anbauen und Ernte teilen“ startete am 1. April die erste Solidarische Landwirtschaft (SoLAWi) in der Öko-Modellregion Günztal. Bei der SoLAWi wird zumeist Gemüse direkt für Mitglieder, sogenannte Ernteteiler, angebaut. Wer den SoLAWi-Acker besuchen und Infos über Erfahrungen erhalten will, nimmt am Samstag, 15. Oktober, um 15 Uhr an einer Besichtigung in Markt Rettenbach teil. Anmeldung bis Mittwoch, unter oekomodellregion@oberguenzburg.de (mho)



Das GenussART-Schaufenster zeigt Feinkost und Kunst: Von allen Seiten kann man die Steinskulpturen der Aitracher Künstlerin Lioba Abrell betrachten. Die Aktion Kunst in Geschäften läuft noch bis zum 30. Oktober. Foto: Dunja Schütterle

Schaufenster werden zu Rahmen

Die Aktion Kunst im Geschäft in der Memminger Innenstadt läuft bis zum 30. Oktober. Künstler stellen dabei ihre Werke unter anderem in den Auslagen von Einzelhändlern aus.

Von Dunja Schütterle

Memmingen Von edlen Tropfen namhafter Weinbauern und zarten Herbstboten umrahmt wirkt das Schaufenster mit dem Gemälde der „Blumenfrau“ von Manuela Bohn selbst wie eine künstlerische Installation. „Darauf haben wir, Harald Urban und ich, bei dem ich meine Bilder ausstelle, tatsächlich geachtet. Damit sich die Farben des Herbstes sowohl auf meinem Bild als auch in der Präsentation der Waren wiederfinden“, erklärt die Buxheimer Hobbykünstlerin, die zum wiederholten Mal ihre Malereien in Acryl bei der Veranstaltung „Kunst im Geschäft“ ausstellt. Sie läuft bis 30. Oktober.

Zur 12. Auflage bringt das Memminger Stadtmarketing regionale Künstlerinnen und Künstler mit dem Einzelhandel zusammen. 41 Kunstschaffende stellen Malereien, Skulpturen und Plastiken in 52 teilnehmenden Geschäften und Dienstleistungsunternehmen aus.

„Das ist genau daran das Spannende, dass die vielen unterschiedlichen Werke in der Bäckerei bis hin zum Landgericht zu finden sind“, wie Oberbürgermeister Manfred Schilder sagt. Der ließ es sich nicht nehmen, selbst in den Genuss eines künstlerischen Stadtbummels zu kommen, um die wiederholte Ausgabe des Formats von „Kunst im Geschäft“ zu eröffnen.

Kunst ist Vielfalt: Für mehr Diversität und eine bunte Gesellschaft steht der Künstler Enas Jusufov, der seine Bilder an zwei Standorten der Innenstadt ausstellt. Eine davon ist das Schaufenster des Memminger Marionettentheaters: „Ich stelle zum ersten Mal bei Kunst im Geschäft aus“, wie er sagt. Unter seinem farbinintensiven Pop-Art-Bild mit dem Motiv zweier Frauen stehen sein Künstlerporträt und ein Gedicht über die Liebe. „Meine Kunstform ist das meditative Malen, welche Körper und Geist miteinander verbindet“, wie der in Ochsenhausen geborene Artist auf dem Rund-

gang berichtet. Weitere Werke stellt er unter dem Pseudonym „Herzfarbenrausch“ in Berlin, Bochum und Hamburg aus.

Ein besonderes Schaufenster im wahren Sinne des Wortes hat die Künstlerin Lioba Abrell beim Durchgang des Feinkostladens GenussART. Von beiden Seiten kann man ihre metaphorischen Steinskulpturen sehen. Auf dem Rundgang gibt Lioba Abrell einen kurzen Einblick in ihre Arbeitsweise und den Entstehungsprozess. Die schweren Steine durchbohrt sie mit einem Kernbohrer. Die zunächst feste, fast undurchdringliche Materie des Materials wird so lichtdurchlässig und scheint auf einmal ganz leicht. Ihre Skulpturen betitelt die in Aitrach lebende Bildhauerin deshalb mit „Das Licht im Innersten“.

Auch im Garten Eden beziehungsweise bei Brautmoden Eden erhalten die blütenweißen Hochzeitskleider durch die Kunst einen Farbtupfer. Alexandra Grebenar und Ute Söll zeigen hier von ihnen

ausgewählte Malereien und Grafiken. Mit dem ausgestellten Gemälde, das den Titel: „Ukrainische Nacht“ trägt, hat Alexandra Grebenar als 17-Jährige in ihrem Heimatland Ukraine in Kiew einen Wettbewerb gewonnen. „Heute verbinde ich damit Hoffnung, weil es so viel Positives ausstrahlt“, wie die Künstlerin anfügt.

Nicht nur in den Schaufenstern der Geschäfte sind die Arbeiten ausgestellt. Es lohnt sich deshalb gleich doppelt, sich vom Warenangebot der Memminger Einzelhändler und von der Kunst inspirieren zu lassen. Große Werke gibt es auch von jungen Künstlern. Bei Eckhofer stellen Kinder der Malerschule Tenschert aus, die ihre Werke extra zum 70-jährigen Bestehen des Modehauses anfertigten. Der Flyer mit den einzelnen Stationen und einem Gewinnspiel findet man bei der Tourist Information. Am 21. Oktober findet ein geführter Rundgang zu den Exponaten statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr bei der Buchhandlung Spiegelschwab.

Polizeibericht

Bad Grönenbach

Betrunkener Unfall gebaut: Mann leicht verletzt

Betrunkener in die Leitplanke gefahren ist ein 30 Jahre alter Mann auf der A7 bei Bad Grönenbach. Der Autofahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Nach Polizeiangaben hatte er mit zu hohem Tempo von der Autobahn abfahren wollen, weshalb der Wagen von der Straße abkam, mit einem Schild, der Leitplanke und einem Pfosten kollidierte und im Grünstreifen stehen blieb. Da der Unfallverursacher deutlich zu viel getrunken hatte, stellte die Polizei den Führerschein sofort sicher. Das Auto musste abgeschleppt werden. Der Sachschaden beläuft sich auf insgesamt 20.000 Euro. (sh)

Babenhausen

Autos stoßen zusammen: 12.000 Euro Schaden

Bei einem Unfall ist ein 81-Jähriger am Donnerstag in Babenhausen leicht verletzt worden. Der Mann hatte ein vorfahrtsberechtigtes Auto übersehen, heißt es von der Polizei. Die beiden Wagen kollidierten, der Senior erlitt eine leichte Kopfverletzung und kam ins Krankenhaus. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 12.000 Euro. (sh)

Leserbriefe

„Innovativ, zukunftsweisend“

Zum Artikel „Im Süden soll eine Gartenstadt entstehen“ vom 29. September. Dabei ging es um einen Architekturwettbewerb für ein geplantes Wohngebiet an der Allgäuer Straße.

Das Vorhaben, auf dem Areal eine „Gartenstadt“ entstehen zu lassen, ist innovativ, zukunftsweisend und vor allem umweltfreundlich. Ich wünsche den Architekten und Bauherrn viel Glück, da das Gefälle nicht unbeträchtlich und die Niederschlagsmengen Beachtung finden sollten. Zusätzlich schlage ich vor, oberhalb des Geländes archäologische Grabungen vorzunehmen, da sich dort der reichsstädtische Galgen, beziehungsweise Schafott, befand. Es war mitunter üblich, Tote unter dem Galgen zu verscharren. Sollten dort menschliche Knochen geborgen werden, so ist es Christenpflicht, diese im Friedhof zu bestatten.

Brigitte Deininger, Memmingen

● **Liebe Leserinnen und Leser,**

Bitte schicken Sie Briefe per E-Mail an die Adresse: redaktion@mm-zeitung.de

Zelter-Plakette: Auszeichnung wird nun gefeiert

Der Theater- und Gesangverein Heimertingen würdigt diese Ehrung am Samstagabend, wenn das 100-jährige Bestehen der Gemeinschaft begangen wird.

Heimertingen/Eichstätt Große Freude herrschte beim Theater- und Gesangverein Heimertingen. Für sein 100-jähriges aktives Vereinsleben mit Spiel und Gesang wurde der Verein mit der Zelter-Plakette bedacht, der höchsten deutschen Auszeichnung für Amateurchöre.

Markus Blume, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, nahm die Verleihung im Alten Stadttheater in Eichstätt vor. Etwas Stolz, aber auch Dankbarkeit empfand die kleine Delegation der Heimertinger, allen voran 1. Vorsitzender Josef Emons, als sie beim großen Festakt als Vertreter des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben die Plakette in Empfang nehmen durfte.

Die 1956 vom damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss gestiftete Auszeichnung erhalten



Der Theater- und Gesangverein Heimertingen wurde mit der Zelter-Plakette ausgezeichnet. Auf dem Foto zu sehen (von links): Markus Blume (Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst), Josef Emons (1. Vorsitzender), Julian Klein (Kinderchor), Johanna Klein (Jugendchor), Martina Ott (Gemischter Chor), Christine Wolf (Theatergruppe), Tanja Klein (Ausschussmitglied) und Dr. Helmut Kaltenhauser (Präsident Bayerischer Musikrat). Foto Matthias Balk

Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes erworben haben. Namensgeber der Plakette ist der Musiker und Komponist Carl Friedrich Zelter (1758-1832).

Neben dieser Auszeichnung wird auch in der Heimat gefeiert. Der eigentliche, große Festabend zum 100-jährigen Vereinsbestehen findet am Samstag, 8. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Turn- und Festhalle statt. Dabei wollen sich die Vereinsgruppen, angefangen bei der Musikalischen Früherziehung, dem Kinderchor bis hin zum Gemischten Chor, präsentieren. Die Theatergruppe will einen Einakter beisteuern. Als historischer Farbtupfer wird der frühere Männerchor in Erinnerung gerufen. (gst)